

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:

Lugos, Bormagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.

Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 22. Juni 1911.

Nummer 50.

An unsere geehrten Leser!

Mit 1. Juli 1911, beginnt wieder ein Quartal und können Abonnements auf unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südungarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Szörczyer Komitates ist.

„Südungarn“ ist dasjenige Preßorgan, das in gerechter und uneigenlicher Weise das Interesse der Bürgerschaft und des Volkes verteidigt, unerschrocken jeder Gewalt und jedweden Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südungarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Redaktion u. Administration
des
„Südungarn“.

Die heurige Getreideernte.

Lugos, 21. Juni.

Ende dieses Monats beginnt bei uns in Südungarn der Schnitt. Auch in den günstiger gelegenen Teilen der Monarchie wird dann bald die Einbringung aufgenommen. In Oesterreich-Ungarn steht dennoch die neue Ernte vor der Tür.

Die Befürchtungen, welche sich infolge der Trockenheit eingestellt hatten, wurden durch die letzten Regenfälle

zerstreut. Der Witterungsverlauf befriedigt. Nach den vorliegenden Berichten und nach den von vielen Interessenten eingeholten Informationen ist bei Weizen auf einen guten Mittelsertrag zu rechnen, schwächer dürfte die Roggenernte ausfallen. Ueber Lagerfrucht und Kostbildung wird wohl hie und da geklagt, doch kann enthaltend günstige Witterung auch hierin noch viel verbessern. Wichtig ist insbesondere auch, daß die Mehrenbildung schön und voll erfolgte, die Ansätze einer guten Kernbildung demnach vorhanden sind. Von vornherein kann dadurch ein guter Qualitätsausfall angenommen werden.

Mit geringem Ergebnis wird nur bei Hafer zu rechnen sein; eine Folge des späten Anbaues. Wie sich überhaupt in der Monarchie die Sommerfrüchte gegen die Witterungseinflüsse weniger widerstandsfähig erwiesen haben als der Winterbau, doch muß auch in dieser Beziehung betont werden, daß jetzt der Boden genug Feuchtigkeit enthält, wodurch andauernd schönes Sommerwetter die Entwicklung noch stark fördern kann.

Wenn auch sonach die Chancen der heurigen Produktion ziemlich gute sind, wird doch Tendenz und Preisbildung der Getreidemärkte jetzt hauptsächlich vom Angebot an prompter Waare bestimmt, weil die guten Ernteaussichten in den Preisen schon eskomptiert erscheinen und der Bedarf an Brodstoffen, wie immer gegen Ende der Kampagne, stärker hervortritt. Wider Erwarten halten sich aber sowohl Angebot als Zufuhr in engen Grenzen, und zwar nicht nur im heimischen Verkehr, sondern auch am Weltmarkte. Der Welteport von Brotgetreide hat in den letzten acht Tagen beträchtlich abgenommen.

Was speziell die Krasso-Szörczyer

Ernteaussichten anbetrifft, ist bei uns eine gute Mittelernste zu erwarten. Zwar haben die öfteren Regengüsse in manchen Gemeinden im Saatenstande Schaden angerichtet, doch kann dies für die Durchschnittsziffer nicht von Belang sein und ist besonders in Weizen und Roggen ein zufriedenstellendes Resultat zu erhoffen.

Was die übrigen Zweige der Landwirtschaft anbelangt, welche — wenn sie auch einen Ausfall im Getreide zu ersetzen nicht vermögen — in manchen Gemeinden dennoch eine teilweise Erschädigung gewähren, ist unsern Informationen gemäß ein recht ergiebiges Resultat in den Weingärten zu erhoffen.

Kartoffel sind in hinreichender Menge und guter Qualität vorhanden und auch Mais wird — wenn anders sich der Regen zur richtigen Zeit einstellen wird — ein sehr günstiges Resultat aufweisen.

Biel schlechter ist es um einige Obstsorten bestellt und was die Landbevölkerung unseres Komitates am ärgsten betrifft ist der totale Mangel an Pflaumen. Hingegen können wir als erfreuliches Moment hervorheben, daß heuer zufolge des ergiebigen Regens an Futtergewächsen kein Mangel konstatiert werden kann.

Tagesneuigkeiten.

Aus dem Journalistenvereine. Anlässlich der in Resicza stattgefundenen Generalversammlung des Krasso-Szörczyer Journalistenvereins hat, wie wir bereits berichteten, der Verein Sr. Hochgeborenen k. u. k. Kammerer, Obergespan v. Medve, ferner den Vizegespan Aurel Jssely und das Präsidium des Landesverbandes der Provinzjournalisten telegrafisch begrüßt. An den Vereinspräsidenten Dr. Szöcs sind hierauf fol-

BERNÁT FÜRST

englischer Herrenschneider
Lugos, Széchenyigasse 21.

Empfehlten modernen englischen Herrenschneider-Salon. Die elegantesten Herrenkleider werden in kürzester Zeit geliefert. Stets große Lager von echt englischen Waren.

gende Dankschreiben eingelangt: Vom Obergespan v. Medve:

„Ihre mir anlässlich Ihrer Generalversammlung aus Resicza übermittelte Begrüßung habe ich mit Dank entgegengenommen und versichere den Vereinen, daß ich seine Interesse stets bereitwillig unterstützen.“

Lugos, 1911 am 17. Juni.

Dr. Joltan v. Medve, Obergespan.

Vom Vizegespan Aurel Jssék:

Geehrter Herr Präses!

Empfangen Sie für die mich ehrende Begrüßung des Krassohörsener Journalistenvereins meinen innigsten Dank nebst der Versicherung, daß ich in Ihren patriotischen, dem Gemeinwohl gewidmeten Bestrebungen Ihnen stets bereitwillig zur Verfügung stehe. Mit dem Ausdruck aufrichtiger Hochachtung

Aurel Jssék.

Vom Präsidium des V. S. D. Sz.:

„Die Begrüßung unserer Kollegen erwidern wir aufs Wärmste und erwarten mit Freude Ihren Anschluß. Im Namen des V. S. D. Sz. Szavay Präses, Palocz Sekretär.“

Szeged, am 16. Juni 1911.

Pensionierungen. Demnächst begeben sich folgende Beamte der priv. österr.-ung. Staatseisenbahngesellschaft in den Ruhestand, und zwar: Forstinspektor Herr Hugo Demel, Oberingenieur Herr Ottmar Marcselenyi und Forstingenieur I. Kl. Herr Heinrich Wiegandt.

Notärswahlen. Auf die erledigte Notärstelle wurde der bisherige Tornoer Kreisnotär Herr Nikolaus Pocrean einstimmig gewählt. — Am 14. d. M. fand auch die Besetzung der infolge Ablebens vakant gewordenen Stelle des Krassovarer Kreisnotariates statt. Gewählt wurde der bisherige Vizenotär Herr Johann Zipfl.

Schlussprüfungen. In den hiesigen Lehranstalten sind gegenwärtig die Schlussprüfungen — das Martyrium der Schüler — im Zuge. Trozdem Pädagogen und Psychologen schon längst darüber einig sind, daß die veraltete Institution der Jahresprüfung, die den armen, maltrahierten Kindern so viel Pein und Angst bereitet, ihrem angestrebten Zwecke durchaus nicht entspricht, wird der Popf noch immer beibehalten und die diesbezüglich geplanten Reformen lassen recht lange auf sich warten.

In der ihr. Schule haben die Schlussprüfungen am 19. d. M. begonnen und werden am 22. beendet.

In der Lehranstalt der Rosa Kis sind die Prüfungen ebenfalls im Zuge. Am 20. d. M. Nachmittag hat die Prüfung der IV. Klasse der Mädchenschule stattgefunden. Als Prüfungskommissär fungierte Direktor Bela Tafferner, der sich über das Resultat in höchst belobender Weise aussprach. Einen schönen Anblick bot die gleiche Kleidung der Schülerinnen, welche die lieblichen Mädchenknospen sich selbst unter fachlicher Leitung des Fräuleins Margit Huszka verfertigten.

Sommerunterhaltung. Der Lugoser Diurnistenklub veranstaltet am 2. Juli in den Gartenlokalitäten des Hotels Konfordia unter Mitwirkung der Temesvarer Militärkapelle eine mit Weltpost, Promenadenkonzert und Tanz verbundene Gartenunterhaltung, zu welcher die Vorbereitungen bereits im Zuge sind.

Außerordentliche Generalversammlung der Textilfabrik. Die Textilfabrik Aktiengesellschaft hielt am 19. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung. Infolge der

Abreise leitenden Direktors Wilhelm Aufspitz sah sich nämlich sowohl die Direktion, als auch der Aufsichtsrat veranlaßt, seine Demission einzureichen. Die Demission der Direktion und des Aufsichtsrates wurde mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse angenommen und die Mitglieder derselben jeder weiteren Verpflichtung und Verantwortlichkeit enthoben. Es wurde nun eine Uebergangsdirektion gewählt, deren einzige Aufgabe darin bestehen wird, die durch die Kommerzialbank zu bewerkstelligende Liquidation zu fördern. Mitglieder der Direktion wurden Arthur Hersch Prokurist der Textilfabrik, Franz Grünhut gew. Beamte der Fabrik, Dr. Moritz Laßlo Anwalt und Oskar Löbl. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Moritz Waldmann, Ludwig Herskovits und Julius Weis.

Bereinigung zweier Gemeinde. Der Minister des Innern hat die Verschmelzung der Gemeinden Resiczabanya und Resiczafalu angeordnet und wird die vereinte Gemeinde den Namen Resiczabanya führen. Durch diese Vereinigung wird die Gemeinde die volkreichste Gemeinde des ganzen Komitates, denn die Einwohnerzahl wird auch diejenige von Lugos überflügeln.

Einheitliche Sperrstunde der Kaufleute. Die hiesigen Handelsangestellten haben in den Lokalitäten des Verein Junger Kaufleute mit mehreren hiesigen Geschäftsinhabern Pourparlers gepflogen und beschloßen, nach dem Muster anderer Städte auch in Lugos die einheitliche Sperrstunde einzuführen. Da es von sozialen Standpunkte nicht nur für den Angestellten, sondern auch für den Geschäftschef erwünscht ist, nach den Tagesmühen 1-12 Stunden im Freien der Erholung widmen zu können: stimmen auch wir der beabsichtigten Reform bei und hoffen, daß in selbe auch die Chefs einwilligen werden. Es wurde diesbezüglich folgender Beschluß gefaßt: Die Geschäftsstunden dauern bei Spezeereihändlern vom 1. April bis 30. September von morgens 6 bis abends 8; vom 1. Oktober bis 31. März von morgens 1/2 bis abends 1/2 Uhr. Bei den übrigen Branchen: vom 1. April bis 30. September von morgens halb 7 bis abends 7 Uhr; vom 1. Oktober bis 31. März von morgens 7 bis abends 7 Uhr. Wie verlautet, werden die Handelsangestellten übrigens behufs gemeinsamer Fixierung der Sperrstunden eine Konferenz einberufen, an welcher auch die Vertreter der Chefs teilnehmen werden.

Die Berufung des Rabbiners Dr. Löw nach Wien. Aus Szeged wird uns berichtet: Wie kürzlich gemeldet, hat der hiesige Oberrabbiner Emanuel Löw von der Wiener ihr. Kultusgemeinde einen Ruf als Oberrabbiner erhalten. Der Magistrat beschloß unter dem Voritze des Bürgermeisters Georg Lazar, den Oberrabbiner Löw im Namen der Stadt in einer Zuschrift zu ersuchen, Szeged nicht zu verlassen.

Studienreise. Der Verein Junger Kaufleute beabsichtigt — wie wir mit Freude vernahmen — für seine Mitglieder in der ersten Hälfte des Monats August einen Studienausflug zu veranstalten, u. zw. über Budapest und Pecs nach Fiume. Das detaillierte Programm des Ausfluges — der das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend — zugleich als Studienreise dienen soll, werden wir nächstens veröffentlichen.

Ein Hundertjähriger im Komitatsarmenhaus. Der jüngste Bewohner des Komitatsarmenhauses ist — wie paradox es auch klingen mag — zugleich der älteste.

Auf Verfügung des Vizegespan Aurel Jssék wurde nämlich dieser Tage der nach Oravieza zuständige in der Hauptstadt lebende Josef Schönwald nach Lugos gebracht und im Armenhause interniert. Josef Schönwald ist rund 100 Jahre alt und hatte die hiesige Polizei zur seiner Herbegleitung den Polizisten Josef Szakall ermittelt. Der Greis fühlt sich aber im hiesigen Armenhause nicht wohl, denn Josef Schönwald ist ein strenggläubiger Jude, der sein ganzes Leben hindurch nur streng „rituelle“ Speisen aß und der sich durchaus nicht dazu bequemen will, von den bisher streng befolgten Satzungen abzuweichen. Für derlei Fülle ist natürlich nicht vorgesorgt und wäre es Aufgabe der ihr. Gemeinde für die Verköstigung Schönwalds nach ritueller Vorschrift Sorge zu tragen.

Zu Tode geschleift. In der Gemeinde Bodofalva ereignete sich am 18. d. M. ein gräßlicher Unglücksfall. Der dortige Insasse Josef Heczeg begab sich am genannten Tage auf einem Wagen mit seinem 7jährigen Sohne in den Weingarten, um daselbst Kirschchen zu klauben. Im Weingarten angelangt, stieg Heczeg vom Wagen ab und überließ die Obhut der Pferde seinem Knaben. Dieser wand das Leitseil um seinen Körper, um die Pferde sicherer halten zu können. Eine weile darauf nahm der Knabe sein rotes Taschentuch heraus und begann es in der Luft zu schwenken. Dadurch wurden die Pferde scheu und rissen aus. Der Knabe stürzte vom Wagen herab und wurde von den dahin rasenden Pferden zu Tode geschleift. Als sein Vater zu seiner Hilfe herbeigeilt war, war das Kind bereits eine Leiche. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung angeordnet.

Ein „gutes Fröchtl.“ Der in dem Marosvashelyer Kinderasyle internierte Ludwig Nagy hat trotz seiner 14 Jahre schon eine „stürmische“ Vergangenheit hinter sich. Der hoffnungsvolle Jüngling entsprang vor einigen Wochen aus dem Asyl und trat eine Rundreise im ganzen Lande an. Da er aber kein Geld hatte, griff er zu einem praktischen Trick und kroch in der Nacht in einen Waggon eines zur Abfahrt bereitstehenden Lastzuges. Auf diese Weise kam Nagy auf seiner Tournee auch nach Lugos, wurde aber hier von einem Polizisten aufgegriffen und zur Polizei stellig gemacht. Bei der Polizei gestand Nagy aus dem Asyl, wo er sich „langweilte“ entsprungen zu sein, da er „Land und Leute“ kennen lernen wollte. Die Polizei veranlaßte, daß das „Fröchtl.“ mittels Zwangspass nach Marosvashely zurückskorrigiert werde.

Im Temesvarer Modernen Sommertheater geht seit Dienstag abends wieder ein ganz neues Programm über die Bühne. Direktor Kremer scheut weder Kosten noch Mühe, um dem Publikum immer ein neues und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Mittwoch abend wurde eine neue Operette „A farkas és a bárány“ aufgeführt. Das Stück hat in Wien über 200 Vorstellungen erreicht und ist seine Musik geradezu entzückend. „The 5 Merkel's“, die während ihres kurzen Gastspieles eines beispiellosen Erfolges sich erfreuten, werden heute zum letztenmal auftreten. Von besonderem Interesse ist das erste Auftreten des neuen ungarischen Komikers Lazi Bodrogi, dessen Name schon berühmt ist. R. Hegyi, Lili Bauer, Olga Glück, Margit Barady und sämtliche Mitglieder bringen neue Nummern.

Stilleben auf der Boglaner Straße. Die einzige villaartige Straße unserer Stadt ist bekanntlich die Boglaner Straße, welche



wenn man ihr mehr Sorgfalt zuwenden würde, einer der frequentiertesten Straßen für Spaziergänger wäre. Das Luftwandeln wird einem aber daselbst ordentlich verleidet, denn der Spritzwagen verirrt sich niemals in diese Gegend, so daß die Straße ewig in dicke Staubwolken gefüllt ist, so daß in den die Straße flankierenden Häusern die Fenster niemals geöffnet werden können. — Es kommen uns von den Bewohnern dieser Straße wiederholt Klagen zu und ersuchen uns die Interessenten, die Stadtbehörde im Wege unseres Blattes auf diese Uebelstände aufmerksam zu machen. Jüngst wurde auch die Klage laut, daß ein daselbst wohnender Landwirt seine Haustiere auf dem Fußwege frei weiden läßt, so daß Pferde und Schweine die Passage stören und den Fußweg verunreinigen. Wir empfehlen diesen Ausbruch der Aufmerksamkeit der Polizei.

Strenge Verordnung. Der Torontoer Vizegespan hat unter Zahl 13179/1911 verordnet, wonach alle öffentlichen Orte, Aemter, Schulen, Gasthäuser, Fabriken, größere Werkstätte und dergl. sowie deren Umgebung täglich zu reinigen sind. Der Dünger muß ausgeführt, die Aborte, Stallungen mit Kalkmilch und einer 5% Karbolsäure desinfiziert werden. Dagegenhandelnde werden mit der vollsten Strenge des Gesetzes bestraft.

In Geistesnacht. An dem hiesigen Pferdewärter Daniel Lenard zeigten sich in jüngster Zeit Spuren von Geistesstörung. So drang er im Laufe der vorigen Woche in die Wohnung einer Frau ein und insultierte selbe tätlich. Auch erschien er wiederholt in einem hiesigen Seltnerladen und drohte dessen Eigentümer zu ermorden. Die Polizei nahm Lenard als gemeingefährliches Individuum in Gewahrsam und wird für seine Internierung in einer Irrenanstalt Sorge tragen.

Schulnachricht. In der Lehr- und Erziehungsanstalt für abnorme und geistig zurückgebliebene Kinder im Perchtoldsdorf

bei Wien werden Vormerkungen und Anmeldungen für das kommende Schuljahr vom 15. Juli bis 15. September in beschränkter Zahl entgegengenommen.

Mangelhafte Beleuchtung. In der Bonnazgasse und besonders von der Kreuzung mit der Stefansgasse bis zum Bahnhofgebäude herrscht wegen Mangel an Lampen eine ägyptische Finsternis. Dieser Uebelstand ist teils dem Umstande zuzuschreiben, daß die Anzahl der Lampen eine unzulängliche ist, teils aber, daß die Lampen durch das dicke Laub der Bäume ganz verdeckt werden und nicht zur Geltung kommen. Da dieser Teil der Bonnazgasse zu den frequentiertesten Straßen der Stadt gehört und der Verkehr zur Bahn eine bessere Beleuchtung wünschenswert macht, wäre eine Vermehrung der Lampen dringend geboten.

* **Diszkótésben kaphatók a Fidibusz eddig megjelent évfolyamai.** Egy-egy évfolyam ára 5 korona. Aki az 1905/6., 1907., 1908., 1909. és 1910-es évfolyamokat egyszerre rendeli meg, 25% engedményben részesül. Megrendelhető a Fidibusz kiadóhivatalában, Budapest, Rökk Szilárd-utca 9.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Nyilatkozat.

A „Südungarn“, „Neue Temesvárer Zeitung“ és „Lugoser Zeitung“-ban megjelent azon nyilatkozattal szemben, melyben **Dobó Ignác** ur becsületszavára kijelenti, hogy **Wechsler Lipót** urral szemben azon sértő kifejezéseket, „hogy ő nem cserélte be a talont“ nem használta, ezennel határozottan kijelentem, hogy **Dobó** ur igenis én elöttem fenti szavakat mondta, s így nyilatkozata nem felel meg a valóságnak.

Oppelcz Sándor.

Zahn-Grème

KALODONT
Mundwasser

Glückliches Köln! Gegenüber der Finanzmisere vieler Großstädte, die meist mühsam und nur unter Zuhilfenahme von Anleihen und Abstrichen das finanzielle Gleichgewicht aufrechterhalten, weist die Metropole am Rhein ein erfreuliches Blühen ihres wirtschaftlichen Lebens auf. Wie man aus Köln meldet, hat nämlich in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt, daß der diesjährige Etat von Köln einen Ueberschuß von 1,600.000 M. aufweist, das sei ein Abschluß, wie man ihn seit 30 Jahren nicht erzielt habe.

Globin
bester Schuhputz

Fleischhauer und Selbhergeschäfft

in Resicza

mitten auf dem Hauptplatze, sehr guter, alter Posten, ist Umstände wegen per 15. Juli oder 1. August mit oder ohne dem Hause **zu verpachten oder zu verkaufen.**

Johann Kriesel, Resicza Andrássy-utca 2.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBETONSZERKEZETEK,
RABITZ-ÉS ASZFALTMUNKÁLATOK
KIVITELE

„HUNGÁRIA“
LUGOS
GYÁR ÉS RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN
BOGSÁNI-UT 14
SÜRGÖNYCÍM: „HUNGÁRIA“ CZEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmorimitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

**Eine gutgehende
Bäckerei**
ist krankheitshalber
sofort billig zu verkaufen.
Näheres in der Redaktion d. Blattes.

Existenz.

Zur Umwandlung eines seit Jahren bestehenden und großen Nutzen abwerfenden Geschäftes in eine Aktien-Gesellschaft wird mit **10.000 Kr. Interessent gesucht**, der auch Fixum erhalten würde. Anträge unter „10.000 Kr.“ an das Annonzenbureau Engel Jenő Temesvár-Belváros, erbeten.

A magyar ujságírás szenzációi!
A NAP
Remek hírszolgálat! Fényes lap!
Óriási népszerűség!
A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és kéréhetetlen szószólója.
Főszerkesztő: Felelős szerkesztő:
Braun Sándor. Hacsak Géza.
Naponként 155.000 példány!
Egy szám: 2 krajcár.
A Nap előfizetési ára:
Egész évre . 16.- K Negyedévre . 4.- K
Félévre . . . 8.- K Egy hónapra 1.40 K
A Nap apróhirdetési levelezőlapja
10 szóig . . 30 fillér 20 szóig . . 50 fillér
40 szóig . . 1 kor.
Kapható minden hírlapelárusitónál.

FIDIBUSZ
A legkitünőbb magyar élclap!
Páratlan népszerűség!
Remek szöveg! Pompás képek!
Mesésen olcsó!
Diszkötésben jelenik meg
1911. január havában a
FIDIBUSZ
1910. évi teljes évfolyama.
Aki 1905., 1906., 1907., 1908., 1909. és 1910. évfolyamokat egyszerre rendel meg, 25% engedményben részesül.
Egy szám 6 krajcár. Egy kötet 5 k.
Megrendelhető a kiadóhivatalban:
Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 9. sz.

Für Feinschmecker
eines vorzüglichen Kaffees
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe
eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll
GEORG RAIKOVITS Delikateffen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7403—1911. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy az 1912. évre összeállított esküdtképes egyének alap-lajstroma folyó évi július hó 1-től kezdve 15 napon át a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt közszemlére kitéve van és hogy a kérdéses alaplajstrom bárki által betekinthező, továbbá, hogy akár alkalmas egyének kihagyása, akár nem alkalmasnak bejegyzése miatt a fenti 15 nap alatt bárki felszólalhat, valamint, hogy a felszólalásokra, melyek s fent említett irodában ugyancsak közszemlére kitéve lesznek, további 8 nap alatt bárki észrevételeket tehet.

A felszólamlásokat és az észrevételeket alólirott polgármesternél lehet írásban benyújtani vagy szóval előterjeszteni.

Lugos, 1911. évi június hó 19.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 30. Juni 1911 und endet
am 2. Juli 1911.

Der Auftrieb sämtlicher Tiere ist
gestattet.

Der Bürgermeister.

Wer sucht — findet

Anregungen zum

Wohlstand

in unserer Erfinder-Aufgabe. Verlangen Sie
solche sofort gratis und franko von **Internat.**
Patentverwertungsgesellschaft

Fr. Heimbach & Comp., Köln a. Rhein.

Klavier

modernster Art, kurz, kreuzseitig

preiswürdig zu verkaufen.
Hugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.

Ein eventuell zwei

Sandläufer

auf Federn ruhend, sind sehr

preiswürdig zu haben.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen
Etwas besseres als die
Fußboden-lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezereihandlung:

:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

Größte Seilerei Südungarns

Joanovics János

Alle Sorten Hanffeile, Drahtfeile, Schnüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie-
Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder,
Ochsenstricke, Halfter,
Stränge, Hängematten, Fischer-
netze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,
Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-
webe, Säcke aus Hanf, Leinen
und Jute, wasserdichte Plachen,
Peitschen, Kotzen und Peitschen-
stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
promptest.

+ HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch
sicher wirkendes, unschädliches
Mittel unter Garantie des Erfol-
ges. Rat unentgeltlich. Frauen
wenden sich vertrauensvoll, sofort
an Arth. Hohenstein, Berlin-
Halensee, 6. Rückporto erbeten.